

Achtung! : Für die Ferien

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Achtung! — Für die Ferien.

1. „Reiseführer“ à 1 Fr. 25 Cts. und Legitimationskarten à 1 Fr. sind bei Hrn. Lehrer A. Uchwanden in Zug zu beziehen.
2. Mitglieder, welche den Betrag in Briefmarken einsenden, mögen gefälligst auch eine Marke für Porto beilegen.
3. Legitimationskarten können und dürfen nur an Vereinsmitglieder verabfolgt werden, „Reiseführer“ dagegen an jedermann, welcher den Betrag bezahlt.
4. Professoren höherer Lehranstalten (Universitäten, Lyceen, Gymnasien etc.) und zwar sowohl Welt- und Ordensgeistliche als Laien, sind zum Bezug von Legitimationskarten berechtigt, sofern sie Vereinsmitglieder sind.
5. Bereits haben mehrere Sektionen den „Reiseführer“ partienweise bezogen. Das ist sehr zu empfehlen. An Orten, wo mehrere Lehrer wohnen, sollte einer die kleine Mühe der Bestellung und der Verteilung mehrerer Exemplare übernehmen. —
6. Der Erlös von den bisher verkauften Exemplaren deckt die Erstellungskosten erst zur Hälfte. Daher bitten wir die Vereinsmitglieder, welche das Büchlein nicht besitzen, um baldige Bestellung, damit der Abschluß der Rechnung nicht verzögert wird.
7. Man befolge namentlich die auf S. 5 und 6 des Reiseführers enthaltenen Winke.
8. Zu den im Reiseführer enthaltenen Ermäßigungen haben uns auch noch die Bahngesellschaften Rigi—Kaltbad—Scheidegg und Samaden—Muottas—Muraigl solche gewährt. Erstere jedoch nur unter der Bedingung, daß im Laufe dieses Jahres mindestens 12 ununterbrochene Fahrten von Kaltbad nach Scheidegg oder umgekehrt unternommen werden. Mitglieder, welche den Rigi besuchen, mögen ja eine solche Fahrt machen, damit die Vergünstigung uns nicht entzogen wird. Finge eine Gesellschaft an, in dieser Weise vorzugehen, so wäre zu befürchten, daß sie Nachfolger fände. Hat ja seiner Zeit eine Gesellschaft uns die gewünschte Tag-Ermäßigung nicht gewährt, weil die Vergünstigung vom Schweiz. Lehrerverein „zu wenig benützt worden“ sei.
Und nun allen Mitgliedern baldige vergnügte Ferien! H. M. Reiser, R.

Berichtigung.

In der Rezension von Diebold, 26 Orgelstücke in Nr. 24 der „Pädagog. Bl.“ ist im Schlusse die Beifügung: „mit reicher Harmonik“, die an andere Stelle gehörte, zu streichen.

Briefkasten der Redaktion.

1. Die 2. wissenschaftliche Beilage dieses Jahres wird dem 2. Hefte des zweiten Semesters beigelegt. —
2. Größere Nekrologe müssen in Anbetracht der Lehrerinnen- und Lehrer-Tagungen der letzten Zeit und der augenblicklichen schulpolitischen Strömungen für dormalen zurückgelegt werden. Auch sie kommen aber wieder eingehender dran. Bitte um Nachsicht. —
3. Verschiedenes ist verschoben, folgt aber nacheinander. —
4. Dr. R. Auch erlittene Ungerechtigkeit ist heilsam. Kein Baum wächst in den Himmel.
5. Frd. S. Uebermut ist immer schädlich. Der pädagog. Uebermut, wie er sich dormalen in Bayern kund tut, wirkt aber gerade edelhaft auf ein gesundes Volk und schädigt berechnigte Interessen von Lehrerstand und Schule in höchster Weise. —